

Wir stellen uns vor - Ihr neues Leitungsteam im pastoralen Raum Düren

Sehr geehrte Damen und Herren im pastoralen Raum Düren,

seit dem 01.01.2026 besteht der neue pastorale Raum Düren, der sich aus den Kirchengemeinden St. Elisabeth Düren-West, St. Franziskus Düren-Nord und St. Lukas Düren-Mitte zusammensetzt. Im Rahmen der Bildung von pastoralen Räumen sehen die neuen Strukturen des Bistums Aachen in jedem pastoralen Raum ein mehrgliedriges System geteilter Verantwortung vor: für die pastoralen Belange ist der Rat des pastoralen Raumes zuständig, die Verantwortung für die rechtlichen Dinge teilen sich die drei Kirchenvorstände in den einzelnen Kirchengemeinden und der Vorstand des gemeinsamen Kirchengemeindeverbandes. Die Koordination und Steuerung aller Entscheidungsprozesse ist der Auftrag des Leitungsteams, das aus dem leitenden Pfarrer, dem Verwaltungsleiter, einem hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter und von drei ehrenamtlichen Mitgliedern gebildet wird, die alle vom Rat des pastoralen Raumes mitbestimmt worden sind. Alle Personen des Leitungsteams wurden von Bischof Dr. Dieser mit dieser Aufgabe beauftragt.

Wer sind wir und was treibt uns an?

Hans Tings, leitender Pfarrer

Mein Name ist Hans Tings und ich komme gebürtig aus Eschweiler. Nach meinen Studien in Bonn und Freiburg wurde ich am 17.09.1988 im Aachener Dom vom Bischof Klaus Hemmerle zum Priester geweiht. Meine erste Kaplanstelle führte mich in die Gemeinde Christkönig nach Kempen am Niederrhein. 1998 wechselte ich dann in das Dekanat Geilenkirchen. Hier war ich fünf Jahre Pfarrer in Immendorf und gleichzeitig tätig in sechs Gemeinden im Geilenkirchener Raum. Am 30.11.2003 ernannte mich Bischof Heinrich Mussinghoff zum Pfarrer der Gemeinden St. Michael Lendersdorf und St. Nikolaus Düren Rölsdorf. 2010 wurde ich ernannt zum Leiter des KGV's Düren West. Es folgten die Berufungen zum Pfarrer von Gürzenich im Herbst 2011 und zum Pfarrer von Birgel zum 1.1.2016. Gleichsam war ich der Leiter der GdG St. Elisabeth. Mein Streben war es, die unterschiedlichen Gemeinden zusammen zu führen und damit zum Öffnen für den Prozess, der uns letztlich bis zur Gründung des pastoralen Raumes Düren geführt hat. Mir ist und war es immer wichtig, die Menschen vor Ort mitzunehmen, sie immer ausführlich zu unterrichten über alles, was sich entwickelt hat und was uns nun seit dem 1.1.2026 noch tiefer miteinander verbunden hat. Für mich heißt Leitung immer Leitung mit. Mir sind Delegation und Partizipation immer wichtige Standpfeiler meines persönlichen Leitungsstils. Ich wünsche mir und uns, dass wir der Kirche in Düren eine solche Gestalt geben, dass sie in Zukunft immer eine lebendige, anziehende und glaubwürdige Kirche sein mag, eine Kirche, in der wir uns alle wohlfühlen können und angenommen fühlen.



Norbert Eßer, Verwaltungsleiter

Mein Name ist Norbert Eßer und ich komme aus Arnoldsweiler. Ich bin Betriebswirt, 60 Jahre alt, verheiratet und habe 1 erwachsene Tochter. Seit 1991 bin ich bereits für die kath. Kirche im Dürener Norden in der Verwaltung tätig. Zuerst in St. Arnold Arnoldsweiler und St. Peter Birkesdorf, 1995 kam dann noch St. Joachim Düren hinzu. Diese drei Gemeinden haben sich dann im Jahr 2000 zum Kirchengemeindeverband Düren-Nord zusammengeschlossen. Im Jahr 2010 wurde dieser ergänzt um die Gemeinden St. Mariä Himmelfahrt Mariaweiler, St. Michael Echtz, St. Peter Merken, St. Martin Derichsweiler und Herz Jesu Hoven. Mit der Errichtung des Pastoralen Raums Düren und der Erweiterung des Kirchengemeindeverbandes Düren um die Kirchengemeinde St. Lukas und die Gemeinden der ehemaligen GdG St. Elisabeth hat sich der Zuständigkeitsbereich jetzt nochmals deutlich ausgeweitet. Vor meiner Tätigkeit bei der Kath. Kirche war ich als Zoll- und Ministerialbeamter bei verschiedenen Bundesbehörden eingesetzt u.a. am Flughafen Köln-Bonn und zuletzt im damaligen Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Bonn.



Hedi Flatten, ehrenamtliche Mitarbeiterin

Ich heiße Hedi Flatten und bin verheiratet. Wir haben 2 Töchter, 2 Schwiegersöhne und 2 Enkelkinder. Unser Sohn ist mit 31 Jahren an Darmkrebs verstorben. Ich bin mit meinen 70 Jahren zwar schon pensioniert, arbeite aber noch immer 1 mal in der Woche an meiner alten Schule. Beheimatet bin ich zwar in der ehemaligen Pfarre St. Marien, aber habe in der Leitung ein besonderes Augenmerk auf die Belange der ehemaligen GdG St. Elisabeth und stehe mit deren Vertretern in engem Kontakt. Ebenso liegt mir seit vielen Jahren ein ökumenisches

Miteinander am Herzen. Ich wünsche mir, dass wir als Christen aufeinander zugehen, um gemeinsam in vielfältiger Form unseren Glauben teilen zu können.



Karola Sieger-Schmitz, ehrenamtliche Mitarbeiterin

Mein Name ist Karola Sieger-Schmitz und ich komme aus Arnoldsweiler, bin 56 Jahre alt, verheiratet und Krankenschwester von Beruf. Seit vielen Jahren bin ich ehrenamtlich in verschiedenen kirchlichen Gremien tätig. Die Grundaufgaben unserer Kirche, Liturgie, Verkündigung, Dienst am Nächsten und Gemeinschaft bestimmen hier mein Handeln und sind mir sehr wichtig. Die katholische Kirche verändert sich auf ihrem Weg durch die Zeit. Alte Strukturen müssen aufgebrochen werden, um neue in unserem pastoralen Raum zu schaffen. Dies erfordert Mut. Ich bin dankbar hier mitarbeiten und mitgestalten zu können, damit unsere Kirche lebendig bleibt und den Menschen die Möglichkeit bietet Gemeinschaft zu erleben und den Glauben aktiv zu gestalten.



Wolfgang Weiser, Pastoralreferent

Ich bin als pastoraler Mitarbeiter des Bistums Aachen zwar vom Bischof für meine Arbeit nach Düren geschickt worden, aber eigentlich immer schon Dürener: Ich wurde in Birkesdorf geboren, meinen Namen Wolfgang erhielt ich bei meiner Taufe in St. Bonifatius, als Ministrant und später auch in der kirchlichen Jugendarbeit war ich zunächst in St. Marien und dann in St. Nikolaus zu Hause. Nach meinem Studium der Theologie in Bonn und Freiburg und ersten Einsatzorten in Vettweiß, Nörvenich und Krefeld bin ich seit gut 20 Jahren in Düren eingesetzt. Hier habe ich die Fusion der Innenstadtgemeinden zur Pfarre St. Lukas begleitet und war vorwiegend für die stetige Weiterentwicklung der Pastoral zuständig. Durch meine Zusatzausbildung als kirchlicher Organisationsberater habe ich bistumsweit viel Einblick in die unterschiedlichsten Entwicklungsprozesse gewinnen können. Diese Erfahrungen hoffe ich nun hier in Düren nutzen

zu können. Schon zu Beginn meiner damals noch ehrenamtlichen Tätigkeit in kirchlichen Gremien war mir die Eigen- und Mitverantwortung aller Gläubigen für unser Kirche-Sein wichtig. Darum bin ich auch so begeistert vom Ansatz des Bistums, Kirche konsequent synodal und von unten nach oben zu denken. Freiheit, Begegnung und Ermöglichung sind für mich die Leitposten für eine gelingende Kirchenentwicklung.

Ich bin 60 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.



Achim Wilmar, ehrenamtlicher Mitarbeiter

Mein Name ist Achim Wilmar, 1966 geboren in Düren-Birkesdorf, verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder. Ich bin in der Gemeinde St. Bonifatius Düren aufgewachsen, wo ich bis heute lebe und beheimatet bin. Beruflich bin ich leitender Medizincontroller am St. Marien-Hospital Düren-Birkesdorf und St. Augustinus-Krankenhaus Düren Lendersdorf. Seit meiner Jugend darf ich Gemeindeleben aktiv gestalten. Als Messdiener und Kommunionhelfer durfte ich in der Gemeinde St. Bonifatius zunächst im Pfarrgemeinderat mitwirken. Seit der Ende der 80iger Jahre durfte ich dann im Kirchenvorstand in St. Bonifatius und seit 2010 in der Kirchengemeinde St. Lukas als stellv. Vorsitzender bis heute tätig sein. Der Glaube lebt für mich durch das Tun und die Gemeinschaft, weswegen ich mich an ganz unterschiedlichen Stellen weiter als Kommunionhelfer, Vorsitzender der Fördervereine „Freunde und Förderer des Dürener Karmel e.V.“ und „Förderverein Ühledömchen“ engagiere. Unsere gemeinsame Aufgabe besteht heute mehr denn je darin, Kirche im Pastoralen Raum nicht nur zu verwalten. Ich möchte Kirche als zukunftsfähigen Möglichkeitsraum für die Menschen vor Ort mit gestalten. Ein Raum, in dem Glaube erfahrbar bleibt und neue Ideen wachsen können.



Wie wir uns verstehen

Im Sinne des synodalen Weges in unserem Bistum verstehen wir uns nicht als „Verwalter des Status Quo“, sondern als Ermöglicher. Unser Ziel ist es, die Vielfalt der Talente in unseren Gemeinden zu fördern und neue Wege zu finden, wie wir heute als Christinnen und Christen glaubwürdig Gemeinschaft leben können.

Unsere Schwerpunkte für die kommende Zeit

- **Vernetzung**
Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen den bisher eigenständigen Pfarreien stärken, ohne die Identität der einzelnen Orte von Kirche verlieren.
- **Präsenz**
Wir möchten dort sein, wo die Menschen sind – in der Liturgie, in sozialen Projekten und im Dialog mit der Zivilgesellschaft.
- **Zukunft gestalten**
Gemeinsam mit den Gremien entwickeln wir Konzepte für eine Kirche, die einladend, offen und geschwisterlich sind.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Leitung bedeutet für uns in erster Linie: Zuhören. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Ideen, Sorgen und Wünsche mit uns zu teilen. Sprechen Sie uns an.

Im Rahmen eines Gottesdienstes am 27.09.2026 wird das Leitungsteam in einem Gottesdienst in Gürzenich vorgestellt und erhält seine Ernennungsurkunden vom Bistum.